

# Leutholds Kracher sorgte für die Sensation in Osnabrück

Es war eine lange Rückfahrt von Osnabrück nach Lurup. Vier Monate hintereinander kein Sieg mehr und nun ein 3:2-Auswärtserfolg in der Oberliga, das musste gefeiert werden.

„Wir haben grünes Licht gegeben. Da dürfen die Spieler auch mal ihren Frust nach so langer Zeit herunterspülen“, sagte Lurups Trainer Oliver Dittberner. Außerdem hatte seine Mann-

schaft den Sieg durchaus verdient. Lurup schoss auch die schönsten Tore der Begegnung. Gian-Pierre Carallo erzielte in der 75. Minute auf Vorlage von Sebastian Sander aus 35 Metern über Osnabrücks Torwart hinweg das 2:1, Marke „Tor des Monats“. Und nach dem 2:2 in der 90. Minute legte Paulsen in der Nachspielzeit den Ball auf Tobias

Leuthold zurück, der aus 17 Metern den Ball unhalbar zum 3:2 in den Torwinkel beförderte. Gegen die zweite Mannschaft des VfL Osnabrück zeigte sich, wie wichtig in der Vorwoche das 1:1 gegen Altona 93 gewesen ist. „Die Mannschaft hat gemerkt, dass sie auch gegen gute Oberligamannschaften bestehen kann“, sagte Lurups Trainer. Lurup musste seinen verletzten Mannschaftskapitän Mario Schacht ersetzen, für den Björn Czech die ungewohnte Rolle des Innenverteidigers spielen musste.

Zunächst hatten es die Luruper allerdings schwer, richtig ins Spiel zu kommen. Die Strapazen einer dreistündigen Busfahrt ließen sich nicht gleich abschütteln. Erst nach einer halben Stunde lief es besser, Lurup erspielte sich sogar eine Feldüberlegenheit. In Führung ging allerdings der Gastgeber, ein langer Ball wurde von Lurups Abwehr unterschätzt, was Trainer Oliver Dittberner in der Halbzeit zu einer „Gardinenpredigt“ veranlasste. Die auftrumpfenden Worte Dittberners brachten den gewünschten Erfolg. Von der ersten Minute der zweiten Halbzeit ging Lurups Mannschaft so engagiert zur Sache wie eine Woche zuvor gegen Altona 93. In der 65. Minute wurden die Bemühungen belohnt. Manuel Kaladic flankte geschickt auf Roman Friedrich, der allein vor dem Osnabrücker Torwart den Ausgleich zum 1:1 erzielte. Zehn Minuten später folgte Carallos Supertor. Sebastian Sander hatte sich den Ball erkämpft und auf

Carallo gespielt, der gesehen hatte, dass Osnabrücks Torwart zu weit von seinem Tor entfernt stand. Die Gastgeber antworteten mit stürmischen Gegenangriffen, um die Partie noch zu drehen. In dieser Phase bewähr-



War gut drauf: Sebastian Sander vom SV Lurup

te sich wieder einmal Lurups Mr. Zuverlässigkeit, Marcel Kindler. Mehrmals hintereinander machte er mit glänzenden Reflexen die Osnabrücker Bemühungen zunichte. Allerdings vergab auch Lurup noch Großchancen durch Sander, Akinyosoye, Helmelt und

Paulsen. Dramatische Szenen spielten sich auf beiden Seiten ab, Osnabrück setzte alles auf eine Karte. Der Erfolg war der 2:2-Ausgleich in der 90. Minute. Damit wollten sich die Platzherren gegen den Tabellenletzten aber nicht zufriedener geben. Sie wollten den Sieg. Diese Taktik aber ging ins Auge, denn in der Nachspielzeit führte ein klassischer Konter durch Tobias Leuthold zum Luruper 3:2-Sieg. Mit diesem Sieg gab der SV Lurup die rote Laterne erstmals an Eintracht Nordhorn ab. Am kommenden Sonntag geht es an der Fierstraße gegen die zweite Mannschaft von Hannover 96. „Das wird ein härterer Brocken“, befürchtet Oliver Dittberner, „man weiß ja auch nie, welche Spieler aus dem Profikader zum Einsatz kommen. Aber auch die starken Mannschaften sind verwundbar, wie wir gesehen haben.“

**SV Lurup:** Kindler ; Kaladic, Leinroth, Czech, Kappler, Wehrhelm (ab 60. Min. Paulsen); Sander, Carallo, Leuthold; Friedrich (ab 68. Min. Akinyosoye), Helmelt.



Schoss das „Tor des Monats“: SVL-Stürmer Carallo

schaffte den Sieg durchaus verdient. Lurup schoss auch die schönsten Tore der Begegnung. Gian-Pierre Carallo erzielte in der 75. Minute auf Vorlage von Sebastian Sander aus 35 Metern über Osnabrücks Torwart hinweg das 2:1, Marke „Tor des Monats“. Und nach dem 2:2 in der 90. Minute legte Paulsen in der Nachspielzeit den Ball auf Tobias